



Kooperation bayerischer Bergbahnen mit dem Gaststättenverband

Beitrag

Der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern und der Verband Deutscher Seilbahnen und Schlepplifte e.V. (VDS) haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinschaftlich den Tourismus in Bayern nachhaltig zu stärken und gemeinsame Ziele vereint anzustreben. Um dies zu erreichen, werden beide Verbände bei der Verfolgung ihrer branchenpolitischen Forderungen künftig konsequent zusammenarbeiten, so das Ergebnis einer gemeinsamen Tagung des VDS-Vorstandes und des Präsidiums des DEHOGA Bayern am Spitzingsee.

DEHOGA Bayern-Präsidentin Angela Inselkammer: „Das Gastgewerbe als Hauptleistungsträger des Tourismus und die Seilbahnen eint vieles, die Schnittpunkte sind sehr eng. Neben der Bedeutung von Seilbahnen als wichtiger Attraktionsfaktor einer touristischen Region zeichnet viele Seilbahnbetriebe auch aus, dass sie selbst Gastronomie betreiben. Nur Hand in Hand können wir erfolgreich sein und so ist es eine längst überfällige Selbstverständlichkeit, dass wir unsere Zusammenarbeit ab sofort intensivieren.“

VDS-Vorstandsvorsitzender Matthias Stauch: „Gerade die vergangenen zwei Jahre, in denen insbesondere die Tourismusbranche durch die Pandemie mit völlig neuen und zum Teil nicht vorhersehbaren Herausforderungen zu kämpfen hatte, haben uns gezeigt, wie wichtig Allianzen und Bündnisse sind. Wir Tourismusdienstleister hatten und haben mit sehr ähnlichen Problemen zu kämpfen. Hier ist der gegenseitige Austausch und bei Bedarf der Schulterschluss äußerst wertvoll. Mit vereinten Kräften können wir mehr erreichen.“

Inselkammer und Stauch sind sich einig: „Neben der Stärkung Bayerns als Tourismusland Nummer 1 stehen wir jedoch auch gemeinsamen Herausforderungen gegenüber.“ So würden nun Anstrengungen in Bezug auf Mitarbeitergewinnung und -bindung unternommen werden. In diesem Zusammenhang sprechen sich DEHOGA Bayern und VDS für die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes aus. Stauch: „Wir müssen für Mitarbeitende unter anderem durch flexible Arbeitszeitmodelle wieder mehr Attraktivität schaffen. Die Arbeit muss dann erledigt werden können, wenn sie anfällt.“ Daneben sei die dauerhafte Entfristung der Mehrwertsteuerreduzierung auf Speisen unter Einbezug der Getränke für den Erhalt des bayerischen Gastgewerbes wesentlich, „ein intaktes Gastgewerbe ist die Grundvoraussetzung für den Tourismus“, so Inselkammer. Darüber hinaus sollen gemeinsame

Positionen hinsichtlich des Landesentwicklungsprogramms des Freistaats erarbeitet werden.

Gemeinschaftlich wollen sich DEHOGA Bayern und VDS für das Thema Nachhaltigkeit einsetzen. Inselkammer: „Das Gastgewerbe lebt in einem ganz besonderen Maße von einer intakten Umwelt. Die Natur ist unser höchstes Gut. Sie schafft Raum für Bayerns unvergleichliche Atmosphäre. Zudem sind unsere Betriebe wichtige soziokulturelle Instanzen an ihren Standorten, zugleich sind sie der regionale Wirtschaftsfaktor in vielen ländlichen Regionen.“ Stauch: „Wir leben von, mit und in unserer großartigen Kulturlandschaft, so dass es für uns selbstverständlich ist, mit dieser sorgsam umzugehen und sie zu bewahren. Nachhaltigkeit hat für uns nicht nur einen ökologischen, sondern auch einen sozialen und ökonomischen Aspekt: 1 Arbeitsplatz bei der Seilbahn schafft und sichert 5 Arbeitsplätze in der Region.“

Bericht und Foto: Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband

Gemeinsamer Austausch zwischen dem Präsidium des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern und dem Vorstand des Verbands Deutscher Seilbahnen VDS am Spitzingsee (v. l.): DEHOGA Bayern-Vizepräsident Andreas Brunner, -Landesgeschäftsführer Dr. Thomas Geppert, -Präsidentin Angela Inselkammer und -Schatzmeister Ralf Barthelmes, Peter Lorenz, 1. Stellvertretender Vorstand VDS, Matthias Stauch, Vorsitzender des Vorstands VDS, Birgitta Gerke, VDS-AK Betriebswirtschaft, sowie die Vorsitzenden der DEHOGA Bayern-Fachbereiche Gastronomie und Hotellerie, Monika Poschenrieder und Stefan Wild.

Foto: Hötzelsperger – Hochriesbahn auf die Hochries (vsl. ab Anfang April wieder in Betrieb)



KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhaufn
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHLE
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Tourismus

Schlagworte

1. Bayern
2. Gaststättenverband
3. München-Oberbayern
4. Verband der Seilbahnen
5. Weitere Umgebung